

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 71. Neuenbürg, Mittwoch den 5. September 1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Red. Lion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Verkündungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gottlob Zellmann, ledig von Loffenau will auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten. Etwasige Forderungen an denselben sind daher binnen

30 Tagen

beim Gemeinderath in Loffenau geltend zu machen, da nach Umfluß des Termins der Auswanderung Statt gegeben wird.

Am 4. Sept. 1860.

R. Oberamt.

Akt. Braun, A. B.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

In nachbenannten Tagen kommt folgendes Material zum Verkauf im Aufstreich und zwar:

a. am Montag den 10. September

1. aus dem Staatswald Plattenkopf:

147 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel,
90 $\frac{3}{4}$ " " Reisprügel.

2. aus dem Staatswald Lehwald Ebene:

$\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,
2 $\frac{1}{4}$ " " Reisprügel,

$\frac{1}{4}$ " tannene Spälter,

36 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,

80 $\frac{1}{2}$ " " Reisprügel,

51 $\frac{1}{8}$ " " Rinden.

3. Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:

1 Klafter eichene Prügel,

16 $\frac{1}{4}$ " tannene Prügel,

31 " " Reisprügel,

69 $\frac{3}{4}$ " " Nadelholzprügel,

$\frac{3}{4}$ " buchene Prügel,

$\frac{3}{4}$ " " Reisprügel,

84 $\frac{1}{2}$ " hartes Stockholz.

b. am Dienstag den 11. September

1. aus dem Staatswald Hengstberg:

2 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter,

36 " " Prügel,

$\frac{3}{4}$ " " Reisprügel,

23 $\frac{1}{2}$ " buchene Prügel,

37 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Reisprügel,

88 $\frac{1}{2}$ " tannene Klozprügel,

201 $\frac{1}{4}$ " " Reisprügel.

2. aus dem Staatswald Eisekopf:

668 Stück tannenes Lang- u. Klozholz.

3. Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:

366 Stück tannenes Lang- u. Klozholz,

3 " Eichen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Höfen statt, das Lang- und Klozholz wird erst am zweiten Tag Nachmittags 3 Uhr verkauft.

Neuenbürg den 1. Septbr. 1860.

R. Forstamt.

Lang.

Revier Simmersfeld.

Verkauf von weißtannener Rinde.

Am Samstag den 8. Septbr. von Morgens 9 Uhr an im Gasthaus zum Hirsch in Simmersfeld:

vom Schlag Kienhärtdile: 185 Rfstr.,

" " Haagwald: 336 "

Altensteig, den 1. Septbr.

R. Forstamt.

Alber.

Eisenbahnbau

von Wilferdingen nach Pforzheim.

Die Lieferung von 6.600 Cubikfuß 1 Fuß dicke Quadersteine für den Entwässerungsbohlen, des Pforzheimer Tunnels beabsichtigen wir auf dem Submissionswege zu vergeben.

Wir bemerken hiebei, daß 3.000 Cubikfuß doppelhäuptig und 3.600 Cubikfuß einhäuptig gestockt geliefert werden müssen. Die betreffenden Angebote sind hiefür per Cubikfuß längstens bis zum 12. d. Mts. auf dem Baubureau des Pforzheimer Bahnhofes, wo auch jederzeit die Bedingungen eingesehen werden können, versiegelt einzureichen.

Pforzheim, den 3. September 1860.

Dr. Eisenbahnbau-Inspection.

Warkönig.



K a y s e n b a r d t.

Floßwieden-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. Sepbr. verkauft die hiesige Gemeinde 4,400 Stück Floßwieden Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus.

Den 31. August 1860.

Schultheiß H ö l z l e.

Landwirthschaftliches.

Farrenpreise-Vertheilung.

Die unterm 30. Nov. v. J. ausgesetzten Farrenpreise sind an folgende Farrenbesitzer vergeben worden und zwar:

- der I. Preis mit 10 fl. für einen 2jährigen Rothschweden
an Christof L u f t in Loffenau;
- „ II. Preis mit 10 fl. für einen 2jährigen Gelben
an Joh. R u f f von Dobel;
- „ III. Preis mit 8 fl. für einen 2jährigen Schwarzscheden
an Org. Adam L u f t von Loffenau;
- „ IV. Preis mit 8 fl. für einen 2jährigen Gelben
an Köhleswirth L u z in Calmbach;
- „ V. Preis mit 8 fl. für einen 2jährigen Schwarzgrauen
an Christian G r o ß m a n n in Pfünzweiler;
- „ VI. Preis mit 6 fl. für einen 1½jährigen Gelben
an Jakob S t o l l in Maisenbach;
- „ VII. Preis mit 6 fl. für einen 2jährigen Rothschweden
an Gottfried W i l d t in Schwann;
- „ VIII. Preis mit 6 fl. für einen 2jährigen Dunkelgelben
an Fritz B u r k h a r d t in Engelsbrand;
- „ IX. Preis mit 5 fl. für einen 2jährigen Schwarzbraunen
an Jakob S t o l l in Waldrennach und
- „ X. Preis mit 5 fl. für einen 2jährigen Gelbrothblaffen
an Jakob S t o l l in Unterfollbach.

Neuenbürg, 27. Aug. 1860.

Der Ausschuß des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins.

Privatnachrichten.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Bei der Versammlung des Volksschullehrervereins in Neutlingen ist der Vorschlag gemacht worden, eine Sterbekasse für die Volksschullehrer zu gründen. Der Staats-Anzeiger hat hierüber die gewiß richtige Bemerkung gemacht, daß es besser für die Volksschullehrer wäre, sich an einer allgemeinen Lebensversicherungsanstalt zu betheiligen, welche mehr Garantien biete, als eine besondere Standeskasse. Wir beehren und nun die Herrn Volksschullehrer darauf auf-

merksam zu machen, daß sie durch Betheiligung bei der vaterländischen Lebensversicherungsbank den Zweck der beabsichtigten Sterbekasse vollkommen und weit billiger erreichen können. Während nämlich für die zu gründende Sterbekasse, um den Hinterbliebenen eine Summe von Einhundert Gulden für den Todesfall zu sichern, welche Summe in der Regel zu Bezahlung der Beerdigungskosten, des Arztes, des Apothekers und anderer dringender Ausgaben nicht ausreichen wird, von jedem Mitgliede ein jährlicher Beitrag von drei Gulden und außerdem noch besondere, nach dem Alter sich berechnende Aufnahms-Einlagen vorgelesen sind, hat bei unserer Anstalt eine dreißigjährige Person für je Einhundert Gulden, welche bei ihrem Tode an die Hinterbliebenen zu bezahlen sind, nur jährlich zwei Gulden 27,4 Kreuzer ohne alle weiteren Nebenkosten zu entrichten. Von diesen Jahresbeiträgen erhält dieselbe aber einen ansehnlichen Theil als Dividende wieder zurück, und es betragen diese Dividenden nach dem Durchschnitte seit dem Bestande unserer Anstalt jährlich über Vierzig Prozent der Jahresbeiträge. Hiernach ist leicht zu berechnen, daß ein Volksschullehrer mit ungefähr demselben Aufwand durch Betheiligung bei unserer Anstalt seinen Hinterbliebenen die Summe von Zweihundert Gulden sichern kann, welchen Aufwand er bei der vorgeschlagenen Sterbekasse machen müßte, um nur Einhundert Gulden zu erhalten. Wir fügen bei, daß der Volksschullehrerstand den Nutzen unserer Anstalt für sich bereits ziemlich allgemein erkannt hat, denn schon jetzt befinden sich unter unsern Banktheilhabern nicht weniger als Vierhundertseben Volksschullehrer — gewiß eine sprechende Anerkennung der Nützlichkeit unserer Anstalt von Seiten des Lehrerstandes, aber auch ebenso gewiß ein diesen Stand selbst sehr ehrendes Zeugniß der in ihm herrschenden Fürsorge für die Familie!

Stuttgart, den 24. August 1860.

Das Bureau der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank.

Stuttgart, den 18. August 1860.

Aufruf für die Christen in Syrien.

Was kaum mehr möglich schien, ist geschehen, muhamedanischer Fanatismus mit gräßlich r Raub- und Mordlust hat Tausende von Christenhäusern niedergebrannt und noch viel mehrere Tausende von Christenleben auf's Grausamste hingemordet, jammervolle Schaaren von mißhandelten, ihrer Ernährer und aller Habe beraubten Frauen und verwaiseten Kinder schwachten in furchtbarer Entblößung und Hungersnoth. In Beirut allein sollen zehntausend solcher unglücklichen Flüchtlinge in elenden Kellern, in Gärten und Straßen agern. Gewiß fühlt jedes Christenherz das Bedürfniß, theils seinen Schmerz über diese schauerliche Christenverfolgung, theils seine Theilnahme für die in namenloses Elend gestürzten Glaubensgenossen nach Kräften zu betheiligen. Deswegen erlaube ich mir die Bitte um Beiträge für die Unglücklichsten, besonders für Versorgung der Kinder. Aber wer wird in jener Wildniß unsere Gaben gehörig verwenden? Zunächst weiß ich nur Bischof Gobat in Jerusalem. Wenn Gottes Gnade ihn, wie wir hoffen, aus der Gefahr rettet, so wird er in seinen bisherigen aufopferungsvollen Anstrengun-

gen für Hilflose aller Art fortfahren, und da er in seiner weitverbreiteten Liebe ohne Unterschied der Confessionen hilft, wo er kann, so dürfen alle Gaben getrost in seine Hand gelegt werden, die uns die wünschenswerteste Bürgschaft für gerechte Austheilung und zugleich zweckmäßige Verwendung darbietet. Will Jemand seine Gabe besonders für griechische oder römische oder protestantische Christen bestimmen, so werde ich für Befolgung solchen Willens besorgt seyn. Außer mir nehmen Beiträge an:

Der Hauptkassier Commerzienrath Chevalier, Professor Dr. Seyffert, Redacteur des Staatsanzeigers, C. Beringer (Dorotheenplatz), Ehr. Eisenlohr, Firma Karl Feuerlein, Job. Rominger, J. H. Roser (Markstraße), Apotheker G. Scholl (Wilhelmsplatz) Commerzienrath Sid, diese in Stuttgart; Johann Kaufmann Lang in Heidenheim, Beil in Schorndorf, Winter in Brackenheim, Apoth. Körner in Besigheim, Stadtschultheiß Klett in Heilbronn, Conrad Bauer in Debringen, Stadtpfarrer Metz in Hall, Stadtpfarrer Wüst in Vergentheim, Stadtvst. Raß in Ulm, Deian Elwert in Münsingen, Helfers Kalschreuter in Reutlingen, Wittwe Bölder in Weizingen, Helfers Herrmann in Balinaen, Gemeinderath Holz in Tütlingen, Helfers Reiff in Freudenstadt, Dr. Zeller in Nagold, Dr. Barth in Calw, Pfarrer Staudt in Kornthal, Pfarrer Werner in Jellbach, Dr. Werner in Ludwigsburg, Theodor Klunzinger in Wildbad. Prälat Kapff.

Franzbranntwein

von

August Kallhardt in Ulm.

Bewährt durch seine außerordentlich guten Wirkungen gegen Rheumatismus, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Verrenkungen und Verletzungen aller Art &c. &c. zu haben á 15 fr. per Fläschchen nebst Gebrauchsanweisungen bei

J. F. Bügenstein, Conditior in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Mezelsuppe.

Mittwoch den 5. September,

Abends 7 1/2 Uhr.

J. M. Genßle.

Neuenbürg.
150—200 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit á 4 1/2 % parat bei der Schuhmacherzunft.

Oberzunftmeister Faas.

Neuenbürg.

Es ist stets schönes Zinngeschirr bei mir zu haben und nehme alles Zinn dagegen an.

Auch kaufe ich fortwährend altes Kupfer, Messing und Blei.

Jak Bäuerle,
Kupfer Schmid u. Klafchner
beim Schiff.

Neuenbürg.

Zu verkaufen 1 guter hartholzener Tisch, desgleichen 1 schönes Kinderisiboden mit Pant, 1 Webltroz und 1 Nachstuhl. Zu erfragen bei der Redaktion.

Des Königl. Preuss. Kreis-Physikus Dr. Koch's Schachtel á 35 Kr. Schachtel á 18 Kr.

Kräuter-Bonbons

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenläste als ein probates Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung &c. und werden fortwährend nur verkauft bei

C. A. Bügenstein in Neuenbürg,
Th. Klunzinger in Wildbad.

Neuenbürg.



Für nächstkommenden hiesigen Jahrmarkt empfehle ich mein Lager neuer Betten und Bettfedern in großer Auswahl, mit dem Bemerken, daß zu den billigsten Preisen verkauft wird. — Verkaufsortal im Gasthof zum Bären.

Mayer, Strauß
aus Dietelsheim.

Neuenbürg.

1/2 Bttl. Dehmdgras wird verkauft, wo sagt die Redaktion.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundcapital fl. 5,250,000 wovon begeben	fl. 4,575,000.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1859	fl. 1,162,201.
Reserven	fl. 509,632.

Die Gesellschaft versichert gegen jeden Schaden und Verlust, welcher durch Feuer jeder Art, Blitzschlag, oder bei einem dieser Unglücksfälle durch nothwendiges Löschen, Retten, Niederreißen oder Ausräumen an den versicherten Gegenständen oder durch Abhandenkommen derselben entsteht. Zur Entgegennahme von Anträgen sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sind gerne bereit.

Die Bezirksagenten:

G. F. Weiß, Wittw. in Neuenbürg.
Louis Schulz in Wildbad.



N e u e n b ü r g.

Unterzeichneter bezieht auch diesmal den kommenden Jahrmarkt am 5. ds. und bringt außer einer großen Auswahl von Rämnen, eine große Auswahl Regenschirme aller Art zu den billigsten Preisen, womit er sich bestens empfiehlt. — Verkaufsplatz am Eingang des Oberamteigebäudes.

Ebrn Hr. Krauß,
Schirm- und Rammacher aus Wilddob.

N e u e n b ü r g.

Das Dehmdgras von $\frac{1}{2}$ Morgen im Thal verkauft

Carl Schnepf.

S c h w a n n.

3 weingrüne in Eisen gebundene Fässer von $8\frac{1}{2}$ Eimer oval, 8 Eimer und 6 Eimer rund, hat zu verkaufen

Gottfried Gaifert.

O b e r n h a u s e n.

Verlorenes Schwein.

Ein Käuferschwein, schwarz und weiß ist heute von hier aus entsprungen. Wer etwa dasselbe gesehen haben sollte oder Mittheilungen zu dessen Wiedererlangung geben könnte, wolle dem unterzeichneten Entbühmer hievon gef. Nachricht geben. Vermuthlich ist es auf die Schwanner Straße entsprungen. — Die löbl. Schuldbreissenämter werden um gef. Bekannmachung gebeten.

Gottl. Herrmann.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Von Hamburg aus ist eine Aufforderung an sämtliche Gasthof- und Hotelbesitzer in Deutschland ergangen, sich zu einem Vereine an einander zu schließen, der sich zur Aufgabe stellen würde, so manchen Uebelständen abzuwehnen, über welche das reisende Publikum noch immer zu klagen hat. Der Plan zu diesem Verein projectirt die Eintheilung der Reisenden in vier Classen, für deren jede überall gleichmäßige feste Preise einzubalten wären. Es sollen in den neun großen Städten Deutschlands, Wien, Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, Köln, Prag, München und Frankfurt a. M. jährliche Hauptversammlungen des Vereins stattfinden.

W ü r t t e m b e r g.

Bei der vom 2.-23. Juli stattgehabten 7. Concur.-Ausstellung der Arbeiten der gewerblichen Fortbildungsschulen des Landes im Freihandzeichnen, Linearcheichnen u. Modelliren haben sich 37 solcher Schulen mit einer Gesamtzahl von 5100 durch 677 Preisbewerber betheiligt, denen im Ganzen 212 Auszeichnungen zuerkannt werden konnten und zwar: 32 Preise I. Cl. bestehend in einer Bronze-Münze u. 8 fl. nebst Attest, 61 Preise II. Cl. bestehend in ei-

ner Prämie von 4 fl. nebst Attest und 119 Belobungs-Attesten. — Von 75 Schülern der Schule in Neuenbürg haben hierbei 5 concurrirt und von diesen haben Ernst Hummel Graveur einen Preis II. Cl., Eugen Fuß Graveur und Carl Pfommer Graveur Belobungen, für Freihandzeichnen erhalten. — Weiteres ist aus Nr. 36 des Gewerbedblattes zu entnehmen.

I t a l i e n.

Perugia, 30. Aug. Ein Tagesbefehl Lamoricieres verkündet den Truppen, daß jede Stadt, welche bei Annäherung Garibaldi's sich erheben wird, geplündert werden soll.

Milano, 31. Aug. Der „Perseveranza“ zufolge sollen vier sardinische Armeecorps längs dem Mincio und Po aufgestellt werden, und ein fünftes ist in Genua zur Einschiffung bereit. Man versichert, eine ganze Division werde nach Neapel abgehen, welches, wie es den Anschein hat, das Protectorat Piemonts nachsuchen will. — Laut Berichten aus Neapel vom 28. d. hatte der König seine Effecten einschiffen lassen und beabsichtigte, sich nach Gaeta zu begeben. (R. 3.)

Man schreibt den „Debats“ aus Turin vom 28. Aug. „Der Fall des Thrones Franz II. ist unausbleiblich, wenn nicht ein Wunder geschieht. Aber erst nach dem Falle werden die rechten Schwierigkeiten anfangen. Eines der Hauptmotive der Veröffentlichung des Manifestes Mazzini's war, die Annexion, welche man baldmöglichst vornehmen will, schon im Voraus zu rechtfertigen. Aus demselben Grunde sieht man es auch gerne, daß der erbärmliche Stand der Dinge auf Sicilien öffentlich bekannt werde. Man will aller Welt beweisen, daß die Annexion der beiden Sicilien ein absolut nothwendiges Mittel gegen den Mazzinismus, gegen die Anarchie und andere Geißeln ist, die sich dieses Königreichs bemächtigen würden zur großen Gefahr Italiens und selbst Europa's. Aber die piemontesische Regierung wird noch auf manches Hinderniß stoßen. Zuerst Frankreich, dessen Ansicht noch nicht bekannt ist und ohne welches man Nichts thun wird. Aber selbst wenn Frankreich sich jeder Opposition enthält, bleibt noch Garibaldi! Robert dem Teufel gleich, ist Garibaldi stets hin- und hergerissen von seinem guten Genius, Victor Emanuel, und von seinem bösen Genius, der Revolution, durch Vertani u. A. personificirt. Wer wird siegen? Garibaldi äußert fortwährend: „Ich habe meine Hand dem Hrn. v. Cavour entzogen, an dem Tage, wo er die Abtretung von Nizza unterzeichnete; erst auf dem Marcusplaz zu Venedig werde ich sie ihm wiederreichen.“ Da Garibaldi ein sehr einfacher Mann ist, der keineswegs die Manier hat, historische Phrasen zu erfinden, so spricht sich in diesen Worten sicherlich seine wahre Absicht aus. Daß übrigens die Insurrection Umbriens und der Marken eine Folge der Besetzung Neapels durch Garibaldi seyn wird, unterliegt keinem Zweifel.

Redaktion, Druck und Verlag der Meeschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

